

Liebe Freundinnen und Freunde aus der Solidarität,

wir senden euch allen freundschaftliche Grüße und eine feste Umarmung und hoffen, dass der Gott des Lebens euch immer Liebe, Frieden und Wohlergehen schenken möge.

Einen ganz besonderen Gruß senden wir euch auch seitens aller Kinder, die unsere Schule, den Kindergarten und die Schule unter freiem Himmel besuchen, sowie von allen Mitgliedern des Vereins und von allen, die wir in den sozialen Projekten arbeiten.

Wir befinden uns bereits im vierten Monat, in dem wir wieder mit Präsenzunterricht in unseren Klassen arbeiten, obwohl es den Eltern nach wie vor freigestellt ist, ob sie ihre Kinder zur Schule schicken oder nicht. Die Covid-19 – Pandemie ist noch nicht vorüber, und wir achten nach wie vor auf die Einhaltung aller Hygienemaßnahmen um zu vermeiden, dass wir uns mit Covid oder anderen Krankheiten anstecken. Das Gesundheitsministerium hat inzwischen gesagt, dass der Gebrauch von Masken nicht mehr zwingend vorgeschrieben ist; wenn jemand keine Maske tragen möchte ist er frei, das zu lassen. Wir haben entschieden, weiter freiwillig die Masken zu benutzen, ebenso wie die Kinder in den verschiedenen Projekten.

Die Familienväter und -mütter, die entschieden haben, ihre Kinder in die Schule zu schicken, sind sehr zufrieden, dass die Lehrerinnen den Erziehungsprozess der Kinder begleiten können. Zuhause ist es für die Angehörigen zunehmend schwierig geworden, die Kinder zu begleiten. Es ist uns wichtig zu erwähnen, dass die Mehrheit der Kinder in die Schule kommt; ein großer Teil von ihnen kommt mit dem Schulbus, und einige zu Fuß aus der näheren Umgebung.

Obwohl die Kinder in die Schule gehen können, haben einige Eltern entschieden, dass ihre Kinder zu Hause bleiben und von zu Hause aus arbeiten sollen. Dabei handelt es sich um etwa ein oder zwei Kinder pro Jahrgang. Unter diesen Umständen ist es für die Kinder natürlich schwierig, einen guten Lernerfolg und eine gute Sozialisation mit den anderen Personen zu erreichen. Aber ihre Mütter haben sich dennoch so entschieden.

Momentan kommen die Schüler von Montag bis Donnerstag in die Schule, am Freitag und Samstag bereiten die Lehrerinnen ihren Unterricht für die kommende Woche vor. Wir arbeiten in der Schule zurzeit mit acht Lehrerinnen und einem Lehrer.

Der Kindergarten ist für alle Familien geöffnet, die ihn brauchen. Hier kommen die Kinder von Montag bis Freitag, und am Samstag bereiten die Erzieherinnen die Aktivitäten für die nächste Woche vor. Seit der Wiedereröffnung mussten wir die Erfahrung machen, dass viele Familien noch Angst haben, ihre Kinder zu schicken, aus Furcht, sich mit Covid-19 zu infizieren. Aber nach und nach kommen sie wieder. Im Kindergarten arbeiten zurzeit vier Erzieherinnen.

Die Schule unter freiem Himmel hat seit ihrer Wiederöffnung großen Erfolg gehabt, die Kinder der verschiedenen Viertel innerhalb der Gemeinde vom 22 April beteiligen sich mit Freude an den Spielangeboten und Aktivitäten der Lehrerinnen. Es ist ein Raum der Erholung für alle, die teilnehmen möchten. Und das, obwohl in den vergangenen Monaten im Land der

¹ Aus dem Spanischen von Claudia Buhrmann

Ausnahmezustand verhängt wurde und die Polizei häufig in unsere Stadtteile kommt. Deshalb erlauben einige Eltern nicht, dass ihre Kinder sich lange außerhalb des Hauses aufhalten oder die Orte der Schule unter freiem Himmel aufsuchen. Aber die Schule unter freiem Himmel ist ein Raum, der es den Kindern erlaubt, viele Fähigkeiten zu entwickeln, sich von Problemen abzukoppeln und Konflikte beim Lernen zu lösen, die sie in ihren Schulen haben, und deshalb sind sie trotz der schwierigen äußeren Umstände da. Hier begleiten drei Lehrerinnen die Kinder.

Die Clínica war zu keiner Zeit geschlossen. Sie hat ihre Dienste während der gesamten Zeit der Pandemie angeboten und versorgt auch weiterhin jene Menschen, die sie brauchen.

Auf der Finca befindet sich nach wie vor die Hühnerfarm, wo die Hennen weiter Eier für den Verkauf in der Gemeinde vom 22. April und benachbarten Gemeinden produzieren. Abrahán sät und erzeugt verschiedene Kräuter und Gemüse und pflegt und düngt alle Bäume und Obstbäume, die es dort gibt.

In der Verwaltung arbeitet nach wie vor Lída, die sich außerdem auch um die Finca kümmert.

Carolina López ist die Vorsitzende des Vereins und Mitglied im „núcleo social“, der von je einem Vertreter aus jedem Projekt gebildet wird.

Zurzeit haben wir eine kleine Gruppe von neuen Lehrerinnen, die die Arbeit kennen lernen, die wir in den Sozialprojekten der Gemeinde vom 22. April machen. Wir begleiten diesen Prozess.

Einen besonderen Gruß an euch alle, möge der Gott des Lebens euch weiter mit Gesundheit bewahren.

Flor Rodriguez aus El Salvador